



Erntezeit anno dazumal im Vilstal

Beitrag

Der Katholische MÄnnerverein Velden veranstaltete am vergangenen Sonntag am Hofe der Familie Haider, direkt am Vilstalradweg gelegen zum einem sein mittlerweile 40. Arn- und Erntebier und zum anderem erhielt die restaurierte GrÄndervereinsfahne aus dem 1904 bei der Eucharistiefeyer den kirchlichen Segen. Der Vormittag begang mit einer gemeinsamen Gottesdienstfeier, der vom Pater Lleetus Unnikunnel in der Scheune von vielen GlÄubigen zelebriert und von der Veldener Blaskapelle mit der Schubertmesse umrahmt wurde. Im Anschluss segnete der Geistliche die Vereinsfahne, die bei einer namhaften Fahnenstickerei bei Schierling aufwÄndig restauriert wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit verschiedenen bayerischen Schmankerlgerichten wurde laufend Brot und KÄcheln und Schuchsen vor Ort frisch gebacken. Am Nachmittag begannen dann die einzelnen VorfÄhrungen in zeitlichen AbstÄnden. Denn an diesem Tag hatten die Besucher wieder die MÄglichkeit, sich Äber ArbeitsgÄnge und FunktionsablÄufe der Erntezeit von damals zu informieren oder Erinnerungen zu Grovaters Zeiten zu wecken. ZunÄchst konnte man am LimmermÄllerhof beim Drischeldreschen zusehen. Das Drischeldreschen, das nur noch wenigen bekannt ist, wurde von vier MÄnnern vorgefÄhrt. Obwohl das Drischeldreschen leicht aussieht, ist es eine schweiÄtreibende Arbeit, bei der viel Konzentration und ein gutes TaktgefÄhl erforderlich ist. Sehr gut kamen bei den Besuchern die alten Handwerksarbeiten an, die von den Vereinsmitgliedern vorgefÄhrt wurden. Der Schwerpunkt der VorfÄhrungen beim diesjÄhrigen 40. Arnbier lag diesmal mit den Arbeiten auf dem Feld, genauer bei der Bodenbearbeitung. So zeigten die Vereinsmitglieder vor einer groÄen Zuschauerkulisse wie beschwerlich das Ackern, PflÄgen und Eggen mit einem Ochsen, mit Pferden oder mit den Bulldogs der 50er und 60er Jahren war. Zwischendurch blieb immer noch die Gelegenheit fÄr einen Ratsch, bei den die Älteren Zuschauer ausfÄhrlich in Erinnerungen schwelgen konnten Äber die alte , die meistens doch nicht so gut war, wie es so manche Nostalgiker zu vermitteln versuchten. AbschlieÄend wurde im Freien auf den aufgebauten BierbÄnken nach dem Motto: „Erst miteinander gearbeitet und dann miteinander mit den Besuchern Jung und Alt aus Stadt und Land ausgiebig miteinander gefeiert“. Alles im Allen eine sehr gelungene Brauchtumsveranstaltung beim Katholischen MÄnnerverein Velden zum mittlerweile 40. Arnbier

Bildtexte:



- 1053 Pater Lleetus Unnikunnel segnete die restaurierte GrÄ¼ndereinsfahne des Katholischen MÄ¼nnervereins aus dem Jahre 1904
- 1029 Die Blaskapelle Velden umrahmte die Gottesdienstfeier und spielte beim 40. Arnbier zÄ¼nftig auf
- 1025 Fahnenabordnungen namen bei der Gottedienstfeier teil
- 1014 Brotgebacken wurde wieder vor Ort beim mittlerweile 40. Erntebier des Katholischen MÄ¼nnervereins Velden am Hof der Familie Haider, direkt am Radweg in Babing
- 1091/1103 KÄ¼cheln und Schuchsen wurden laufend vor Ort frisch gebacken
- 1105Ä¼ Viele Besucher und GÄ¼ste aus Stadt und Land waren beim mittlerweile 40. Erntefest anzutreffen
- 1172 Das Drischldreschen, das nur noch wenigen bekannt ist, wurde von vier MÄ¼nnern vorgefÄ¼hrt.
- 1224/1235 Jakob Bauer (blaue Jacke) aus Geislbach und der Fritz Lechner aus Taufkirchen/Vils demonstrierten das ackern mit zwei SÄ¼ddeutschen Kaltblutpferden
- 1298/1300 Der siebenjÄ¼hrige Ochse „Ignatz“ vom Maxi Leipfinger aus WindstoÄ¼ fÄ¼hrten die Feldbestellung mit einer hÄ¼lzernen Egge vor
- 1329 Mit einem 12 PS Holder wurde mit den unterschiedlichsten PflÄ¼gen geackert vom Wendepflug bis zum Wechselpflug
- 1347 Martin Weichselgartner arbeitete an den verschiedenen eingesetzten PflÄ¼gen, die von den Besuchern mit groÄ¼em Interesse mitverfolgt wurden
- 1375 Der Thaler Hans aus Guntersberg ackerte mit seinem 20 PS Lanz-Bulldog aus dem Jahre 1939 mit einem angehÄ¼ngten zwei-scharrigen Beetpflug der Marke Landsberger
- 1224/1235 Jakob Bauer (blaue Jacke) aus Geislbach und der Fritz Lechner aus Taufkirchen/Vils demonstrierten das ackern mit zwei SÄ¼ddeutschen Kaltblutpferden
- 1298/1300 Der siebenjÄ¼hrige Ochse „Ignatz“ vom Maxi Leipfinger aus WindstoÄ¼ fÄ¼hrten die Feldbestellung mit einer hÄ¼lzernen Egge vor
- 1329 Mit einem 12 PS Holder wurde mit den unterschiedlichsten PflÄ¼gen geackert vom Wendepflug bis zum Wechselpflug
- 1347 Martin Weichselgartner arbeitete an den verschiedenen eingesetzten PflÄ¼gen, die von den Besuchern mit groÄ¼em Interesse mitverfolgt wurden
- 1375 Der Thaler Hans aus Guntersberg ackerte mit seinem 20 PS Lanz-Bulldog aus dem Jahre 1939 mit einem angehÄ¼ngten zwei-scharrigen Beetpflug der Marke Landsberger

- 1386 Der 20 PS starke Lanz-Bulldog aus dem Jahre 1939 kam ebenfalls zum Einsatz
- 1390 Der Thaler Hans aus Guntersberg ackerte mit seinem 20 PS Lanz-Bulldog aus dem Jahre 1939 mit einem angehängten zwei-scharrigen Beetpflug der Marke Landsberger
- 1406 Die Schleppergeneration mit einem dreischarrigen Wendepflug aus den 80er Jahren. Die schnelle Fortentwicklung in der Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten

Bericht und Fotos: Hans Kronseder











**Jubiläumskonzert
1100 Jahre Prutting**

**BLASORCHESTER
DER MÜNCHNER
PHILHARMONIKER**

*Unter der Leitung von Albert Osterhammer
Moderation Traudi Siferlinger*

**Am Samstag,
den 27.07.2024
Einlass ab
17:30 Uhr**



Karten: www.prutting.de/kartenverkauf



Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Erntezeit
3. Niederbayern
4. Velden
5. Vilstal